Einführung

Diese Festschrift gibt Gelegenheit zu einer Darstellung des Wahlfaches Biologie an der PH Berlin. Besonders hervorzuheben ist die Aufbauphase, in der die Persönlichkeiten wirkten, die mit der vorliegenden Schrift geehrt werden. Ihre Bemühungen, die beispielgebend für die Ausbildung von Biologielehrern waren, sollen auf diese Weise festgehalten werden.

Die Entwicklung bis auf den heutigen Stand hat verschiedene Stadien durchlaufen. Es ist allerdings nicht möglich, einen vollständigen historischen Überblick über die gesamte Entwicklung zu geben. Da schriftliche Dokumentationen hierüber kaum vorhanden sind, waren wir vorwiegend auf mündliche Informationen angewiesen und haben die früheren Vorlesungsverzeichnisse herangezogen.

1946 wurde die PH Berlin mit Zustimmung der vier Besatzungsmächte von dem damaligen Gesamtberliner Magistrat gegründet und mit einem Festakt in den Kammerspielen des Deutschen Theaters am 21.11.46 feierlich eröffnet. Diese Gründung konnte nicht an eine früher vorhandene Lehrerbildungsstätte anknüpfen. Die Gestaltung der PH lag zunächst in den Händen von Wilhelm Blume, der trotz schwierigster Verhältnisse einen energischen Start der neuen Hochschule erreichen konnte. Die Hauptbemühungen der ersten Semester galten zugleich der Planung wie der Einführung eines sinnvollen Studienaufbaus in den beiden Abteilungen der Hochschule, in denen die künftigen Lehrer der allgemeinbildenden und der berufsbildenden Schulen studierten. Schon damals bestanden die drei Hauptstudienbereiche der pädagogischen Grundwissenschaften, des Wahlfaches und der Schulpraxis. Die Spaltung Berlins stellte die Mitglieder der im sowjetischen Sektor gelegenen PH vor eine grundsätzliche politische Entscheidung. Der überwiegende Teil der Dozenten und Studenten sowie die Verwaltungsangestellten entschied sich für den westlichen Teil von Berlin. Nach einer Zwischenlösung fand die Hochschule auf dem Gelände der ehemaligen

Emmich-Kaserne in Lankwitz eine neue Stätte mit guten Ausbaumöglichkeiten. Auf diesem Gelände befindet sie sich auch jetzt noch. Noch im Dezember 1948 konnten die Vorlesungen und Übungen wieder aufgenommen werden. Im Februar 1949 wurde Dr. Wilhelm Richter zum Direktor der PH Berlin ernannt. +)

Das Wahlfach Biologie wurde bereits kurz nach der Gründung der PH eingerichtet. Als erster Biologiedozent trat Dr. Löbel ein. Hinzu kamen die Dozenten Denckmann (Botanik) und Dr. Hahn (Zoologie). Als Dr. Löbel 1949 nach Südamerika auswanderte, trat an seine Stelle Dr. Wichler (Zoologie). Im April 1949 wurde der erste Fachdidaktiker für Biologie (und gleichzeitig Chemie), Herr Maschke, berufen. 1955 erfuhr das Wahlfach Biologie eine Ausweitung auf den Bereich der Humanbiologie. Die erste Vertreterin war Frau Dr. med. habil. Hoffmann. Sie nahm ihre Tätigkeit am 1.10.55 auf, nachdem sie bereits mehrere Semester einen Lehrauftrag für Humanbiologie an der PH gehabt hatte.

Es muß erwähnt werden, daß die Aktivitäten der Humanbiologie sich nicht nur auf das Wahlfach Biologie, sondern gleichzeitig auch auf das Wahlfach der Leibeserziehung erstrecken. Die Zahl der Studenten in Leibeserziehung entspricht etwa derjenigen im Wahlfach Biologie. Nach dem Muster der Berliner PH gehört die Humanbiologie außerdem zu den Grundwissenschaften.

Lehrveranstaltungen Biologie

Die folgende Zusammenstellung versucht einen Überblick über die Lehrveranstaltungen zu geben, die von den Dozenten Denckmann, Hahn, Hoffmann und Wichler angeboten wurden.

+) Aus: "Veröffentlichungen der Pädagogischen Hochschule Berlin", o.J. (1966)